

Ausbildungsprogramm für das Fachseminar Evangelische Religionslehre – Christina Rixe

Quartal / Handlungssituation	Inhalte und Themen
Q1 HS1 Nov - Feb Wir planen und reflektieren gemeinsam eine Lektion im Fachunterricht	Ankommen als Evangelische Religionslehrerin und Evangelischer Religionslehrer <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten des Religionsunterrichts am Berufskolleg - Interreligiöse Vielfalt im Evangelischen Religionsunterricht - Meine Rolle als Religionslehrer und Religionslehrerin Planung von Evangelischem Religionsunterricht (Lehr – Lern – Arrangements) <ul style="list-style-type: none"> - unter besonderer Berücksichtigung der Lerngruppe, dem Bildungsgang, den Bildungsplänen und der didaktischen Jahresplanungen - Planung und Auswertung von Unterricht möglichst im Rahmen einer Gruppenhospitation in der Intensivphase - Kompetenzorientierung vs. Zielorientierung - Themenfindung unter Berücksichtigung von Berufsbezug und Lebensweltbezug - Reflexivität und Feedback, bezogen auf selbstständigen Unterricht - Unterrichtsmaterial: digital, analog sowie Quellenangaben
Q2 HS2 März - Mai Leistungsbewertung Ich bin allein im Unterricht und muss Noten geben! Leistungsbewertung im selbstständigen Unterricht	Elementare Unterrichtsplanung und Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsbewertung im Evangelischen Religionsunterricht - schriftliche, sonstige und praktische Leistungssituationen erfassen - Handlungsprodukte - entwerfen von Erwartungshorizonten und Punkteschemata (z.B. Anlage D)
Q2 HS3 März – Mai längerfristige Unterrichtsplanung Woher weiß ich, was und wie ich unterrichten soll? Unterricht mit einer klaren didaktischen Perspektive in einem längerfristigen Zusammenhang planen, durchführen und reflektieren	Längerfristige Unterrichtszusammenhänge im Evangelischen Religionsunterricht – handlungsorientiert und kompetenzorientiert <ul style="list-style-type: none"> - Bildungspläne in Lehr – Lern – Arrangements berücksichtigen - Lernsituationen und Einstiegsszenarien erarbeiten - Die vollständige Handlung sowie die Rolle der Lehrkraft Religionsdidaktik <ul style="list-style-type: none"> - Elementarisierung - Performative Religionsdidaktik - Symboldidaktik - Konstruktivismus
Q3 HS4 Jun - Aug Professionalisierung Wie entwickle ich mein Lehrer*innenhandeln weiter mit einem ersten Blick auf Diagnose, Sprachsensibilität, Binnendifferenzierung und Erziehung?	Diagnostik – Wer lernt im Evangelischen Religionsunterricht <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Vielfalt und Konfessionslosigkeit im Evangelischen Religionsunterricht - religiöse Sozialisation (Fowler, Schweitzer, Oser Gmünder) - Berufsbezug und Lebensweltbezug - Kann – Listen Binnendifferenzierung im Evangelischen Religionsunterricht <ul style="list-style-type: none"> - einfache, alltägliche Beispiele Sprachsensibilität im Evangelischen Religionsunterricht <ul style="list-style-type: none"> - in Fallbeispielen, Aufgaben und Fachtexten
Q4 HS 5A und 5B Sept - Nov Beraten Die ersten Sprechstage stehen an. Woher weiß ich wie, wen und was ich personenorientiert beraten kann? medienkompetent Unterrichten	Gesprächsführung in der Beratung mit Struktur und systemischen Fragetechniken <ul style="list-style-type: none"> - Beratung von Schülern und Schülerinnen - Beratung von Eltern - Beratung von Ausbildern und Ausbilderinnen Nutzung von KI, Einsatz digitaler Tools, Erstellung von Erklärvideos, Medienkompetenzrahmen, SAMR-Modell oder analoges Gestalten von Plakaten etc.

Q5 HS 6 Dez - Jan Prüfungsvorbereitung Wie hat sich mein Lehrer*innenhandeln verändert und wie gestalte ich meine längerfristigen Unterrichtszusammenhänge lernwirksam?	Vertiefung der Themen der unterschiedlichen Quartale nach Bedarf der Teilnehmenden Austausch und Arbeit mit Unterrichtskonzepten und Unterrichtsthemen der Teilnehmenden Vertiefung verschiedener Fachthemen (Personenorientierung) z.B. sprachsensibler Unterricht, Exkursionen, Arbeit in AGs, Kirche und Staat, Theologisch-Pädagogische Institute, Fortbildungen
Q6 HS7 Feb Evaluation Wir blicken zurück	- Evaluationstechniken als Grundlage für die eigene Unterrichtsentwicklung nutze
Q6 HS8 März - Mai Wir blicken nach vorne Bewerbung & Überlebensstrategien für den Berufseinstieg	- Exkursionen planen und durchführen Nach Bedarf und Interesse: - z.B. Projektarbeit gestalten, Abiturprüfungen Anlage D – 3. Abiturfach

Grundlage der Beurteilungsbeiträge

In der Notengebung werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Die Abschlussnote stellt den **Kompetenzstand** am Ende des Beurteilungszeitraumes (ca. Dezember/Januar) fest und stützt sich auf Beobachtungen in allen Handlungsfeldern. Es wird somit nicht aufgerechnet oder arithmetisch gemittelt, sondern ein „Endstand“ im Gesamten beurteilt.
- Die Bewertung wird auf Grundlage der Kompetenzen und Standards der Anlage 1 der OVP vorgenommen.

Die Teilnehmenden können zu jeder Zeit Rückmeldung zu ihrem aktuellen Leistungsstand einfordern.

1. November 2024